

SCHÄRDINGER Bürger-Info

www.schaerding.at

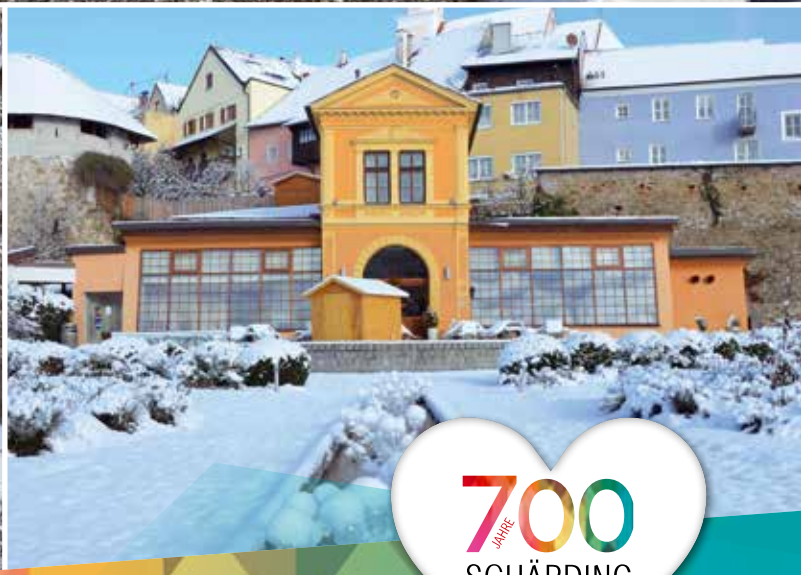
AUSGABE 4/2016

AMTLICHE MITTEILUNG

Zugestellt durch Post.at

*Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr*

wünschen Bürgermeister Ing. Franz Angerer,
Stadt- und Gemeinderat sowie die Bediensteten
des Rathauses!



AUS DEM INHALT

Titelblatt	1	Jahreshauptversammlung Kulturverein	11
Inhalt/ASZ/Winterdienst.....	2	HAK Summerschool.....	12
Vorwort des Bürgermeisters.....	3	Älteste Schärdingerin/Geburtstag Lamprecht	13
Verleihung von Verdienstzeichen.....	4	Tag d. offenen Tür Stadtarchiv/Stadtverein	14
Ehrenringverleihung	5	Baumkataster/Weltladen/Oö. Jugendrat.....	15
Standesamt/Wasserzähler	6	Trinkwasserinformation/Öli.....	16
Wasserzähler/Gymnasium Schärding.....	7	Betreubares Wohnen/Energieeinsparungen..	17
Franz-Engl-Preis-Verleihung	8	Frei leben ohne Gewalt/Stadtkindergarten	18
Katastrophenschutzlager.....	9	Zurückschneiden/Von Haus aus sicher	19
Malwettbewerb/König-Schalinski/Astronauten	10	Fotocollage	20

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN ASZ-SCHÄRDING

Ab **1. Jänner 2017** hat das Altstoffsammelzentrum in Schärding neue Öffnungszeiten:

Dienstag: von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag: von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Vorinformation:

24. Dezember 2016: geschlossen

31. Dezember 2016: geschlossen

06. Jänner 2017: geschlossen



WINTERDIENST AUF GEHSTEIGEN

Die Stadtgemeinde Schärding möchte Ihnen auch heuer wieder Ihre **Pflichten als Grundeigentümer hinsichtlich des Räumens von Gehsteigen und Gehwegen** in Erinnerung rufen: Gemäß § 93 (1) Straßenverkehrsordnung haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Lie-



genschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Verboten ist, den „Schnee von Häusern oder Grundstücken“ auf der Straße abzulagern. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Bereits bei leichter Fahrlässigkeit besteht bei Nichtbefolgen dieses Gesetzes eine zivilrechtliche Haftung,

die im Ernstfall teuer zu stehen kommen kann, falls nicht durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung oder durch Vertrag mit einem Dritten (z. B. im Mietvertrag) Vorsorge getroffen wurde. Es muss aber zusätzlich auch mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden, gegen die man sich nicht versichern lassen kann. Daher der Aufruf an alle Liegenschaftseigentümer: Denken Sie an die möglichen Folgen eines Nichtbeachtens Ihrer gesetzlichen Verpflichtung; zum Wohle der Allgemeinheit, aber auch in Ihrem eigenen Interesse!

Wichtiger Hinweis:

Die Stadtgemeinde haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die bei der Benützung von solchen Verkehrsflächen entstehen (Gehsteige etc.), zu deren Reinigung und winterlichen Betreuung die Grundanrainer gesetzlich verpflichtet sind, die aber freiwillig von der Gemeinde fallweise oder regelmäßig geräumt oder gestreut werden.

Die Stadtgemeinde Schärding übernimmt dadurch keinerlei Räum- und Streupflichten. In diesen Fällen haftet weiterhin der jeweilige Grundanrainer.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding

www.schaerding.at, E-Mail: stadt@schaerding.ooe.gv.at

Erscheinungsort: 4780 Schärding

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!

Unser Jubiläumsjahr – 700 Jahre Stadt Schärding – neigt sich dem Ende zu. Ich hoffe, Sie waren bei dem einen oder anderen Fest dabei und konnten so manche Stunde in fröhlicher Runde verbringen. Besonders bedanken möchte ich mich bei all jenen, die bei unseren vielen Veranstaltungen mitgewirkt haben.

2016 hat uns viel abverlangt. Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit und ihre Loyalität danken, die sie im vergangenen Jahr immer wieder bewiesen haben.



Ihnen allen ist es zu verdanken, dass unser Rathaus als offen und bürgerfreundlich gilt. Wir wissen, dass es mitunter nicht einfach ist, auf Anfragen und Anliegen unterschiedlichster Art immer gleich zuvorkommend und schnell zu reagieren. Doch sie haben sich stets als kompetente und verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger von Schärding erwiesen. Das ist ein großes Plus, auf dem wir weiter aufbauen können.

Zur Ruhe zu kommen oder wieder zur Besinnung, das ist es, was viele Menschen laut einer Umfrage als Erstes mit den Weihnachtsfeiertagen verbinden. Oder sie fühlen sich durch Weihnachten dazu angeregt, über ihr Leben nachzudenken, einmal innezuhalten und sich auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist. Was zählt im Leben, was möchte man noch erreichen, was hat Bestand? Die Antworten sind natürlich sehr persönlich und werden auch ganz unterschiedlich ausfallen, je nach Alter und Interessen, je nach beruflicher oder familiärer Eingebundenheit.

Doch wenn ich daran denke, was man oft im Bekannten- und Kollegenkreis hört, dann mag eine dieser Antworten lauten, dass sie es wichtig fänden, mehr Zeit für andere Menschen zu haben beziehungsweise sich mehr Zeit füreinander nehmen zu können.

Der Tannenbaum ist wohl nicht von ungefähr zu einem Symbol für Weihnachten geworden. Sein immergrünes Kleid steht, so sagt es ein altes, viel gesungenes Weihnachtslied, für „Hoffnung und Beständigkeit“ und diese wiederum geben „Trost und Kraft zu jeder Zeit“. Hoffnung und Beständigkeit, für viele mag das altmodisch klingen. Beständigkeit in einer Zeit, in der sich alles immer rascher verändert, in der nur das Neue als das Gute gilt, in der wir immer auf dem neuesten Stand sein müssen, um überhaupt noch mithalten zu können? Ja, ich denke, gerade dann hat Beständigkeit ihren Wert. Denn bei all unserer Begeisterung für neue Entwicklungen, bei all unserem Willen zur Veränderung – etwas muss auch Bestand haben, damit wir die Neuerungen verkraften. In unseren zwischenmenschlichen Beziehungen wie auch in unserer Arbeit brauchen wir etwas Beständiges und Verlässliches. Und Hoffnung brauchen wir allemal. Sie macht uns Mut, sie gibt uns den Ansporn, nach vorn zu schauen und unsere Ziele zu verwirklichen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen auch im kommenden Jahr ein gutes Miteinander und Zuversicht beim täglichen Tun und möchte Ihnen, liebe Schärdingerinnen und Schärdinger, geruhsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage wünschen, die Ihnen auch Zeit für sich selbst und für andere lassen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

VERLEIHUNG VON VERDIENSTZEICHEN UND EHRUNG AUSGESCHIEDENER GEMEINDERATSMITGLIEDER

Auf Grund der Richtlinien für die Verleihung wurde folgenden Personen dieses **Ehren-**
des Verdienstzeichens der Stadt Schärding **zeichen vom Bürgermeister** überreicht:

Johann Högl, Gerhard Reinthaler und Franz Wagner (in Gold)
Isolde König, Dr. Wolfgang Koller, Brigitte Rienesl, Marianne Hacker (in Silber)
und Elisabeth Stulla, Markus Pühringer sowie Ludwig Vogl.

Im Rahmen einer **feierlichen Fest-**
veranstaltung betonte Bürgermeister Ing.
Franz Angerer in seiner Laudatio: „Wenn wir
heute Menschen würdigen, die hier etwas
geleistet haben, so wie wir heute auch Bürger
mit dem Verdienstzeichen der Stadt
Schärding auszeichnen, dann möchten wir
auch, dass ihr Tun zur Nachahmung anregt.
Machen wir uns nichts vor: Die Größen aus
der Welt des Sports und des Showbusiness
fungieren heute ganz selbstverständlich als
Vorbilder. Manche wohl durchaus zu Recht –
ich will da niemandem zu nahe treten. Aber
müssen es immer die Reichen, Schönen und

Berühmten sein? Brauchen wir nicht auch die
anderen Menschen, die im Hintergrund
wirken und von ihrer eigenen Person eher
ablenken?“

Den Bürgerinnen und Bürgern, die - in
welcher Form auch immer - für andere
Menschen da sind und sich für das
Gemeinwohl engagieren, ihnen gilt das heute
zu überreichende Verdienstzeichen der Stadt
Schärding. Bei uns haben sich immer
Menschen gefunden, denen es wichtig war,
etwas für andere zu tun und unsere Stadt
voranzubringen. Und darauf können wir alle
stolz sein.



Foto: Bürgermeister Franz Angerer, 2. Vizebgm. Günter Streicher, Ulrike Reinthaler, Hans Högl, 3. Vizebgm. Erhard Weinzing, Franz Wagner, Dr. Wolfgang Koller, Marianne Hacker, 1. Vizebgm. Gerhard Pacher, Brigitte Rienesl, Gerhard Reinthaler, Isolde König, Elisabeth Stulla, Margareta Stockenhuber, Mag. Christoph Danner, Markus Obereder, 1. Bürgermeister der Partnerstadt Grafenau Max Niedermaier

EHRENRING FÜR GERHARD REINTHALER

Dem ehemaligen Vizebürgermeister der Stadt Schärding, **Gerhard Reinthaler**, wurde vom Bürgermeister im Rahmen einer feierlichen Festsitzung der Ehrenring der Stadt Schärding überreicht. Dieser Ehrung ging ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss voraus. Der Ehrenring wird in Schärding sehr restriktiv und zurückhaltend verliehen. Der **Ehrenring wurde als Anerkennung und Dank für besondere Verdienste um die Stadtgemeinde Schärding geschaffen** und wird an Personen verliehen, die durch öffentliches oder privates Wirken das Ansehen und das Wohl der Stadtgemeinde Schärding auf irgendeinem Gebiet gefördert haben. In seiner Laudatio betonte Bürgermeister Ing. Franz Angerer: „Vizebürgermeister Gerhard Reinthaler hielt sein Tun immer für selbstverständlich. Aber das ist es nicht! Deshalb ist es das Mindeste, Dir „Dankeschön“ zu sagen, der Du viel Zeit, Kraft und Energie für Bürgerbelange aufgewendet hast und dafür auf Freizeit und Erholung verzichtet hast.“

„Ohne solche ehrenamtliche Tätigkeiten würde unsere Gesellschaft nicht so gut funktionieren, wie sie es tut, besonders auch hier in Schärding. Wenn jeder nur egoistisch den eigenen Weg verfolgte, dann stünde jeder letzten Endes alleine da. Denn die Gesellschaft ist immer ein Miteinander. **Ehrenamtliche Tätigkeit** ist für eine Gesellschaft unverzichtbar. Sie gehört zur Zivilisation. Sich gegenseitig zu helfen, etwas miteinander aufzubauen ist Grundlage jeglicher Kultur. Jede Gemeinschaft kann nur existieren und weiterkommen, wenn sie das Miteinander-Leben verträglich regelt, wenn sie den Zusammenhalt fördert – so wie wir hier in Schärding! Und deshalb freue ich mich nun“, schloss der Bürgermeister, „Dir, lieber Herr Vizebürgermeister a. D. Gerhard Reinthaler den Ehrenring der Stadt Schärding überreichen zu dürfen. Die Stadt Schärding möchte Dir damit zeigen, dass Dein Einsatz nicht unbemerkt geblieben ist, und Dir für Dein Engagement danken.“



SCHÄRDINGS BÜRGERMEISTER IST STOLZ AUF SEINE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

„Es ist schön, aktive und engagierte Mitarbeiter zu haben.“

Frau **Waltraud Hager-Liendlbauer** ist seit 1997 aktive Standesbeamtin und leitet seit 2012 das Standesamt in Schärding. Als Bezirksleiterin des Fachverbandes der österreichischen Standesbeamten steht sie stets mit rechtlichen Auskünften den Kolleginnen und Kollegen, auch über die Bezirksgrenze hinaus, zur Seite.

Seit 2016 ist sie im Fachausschuss der österreichischen Standesbeamten in Wien tätig, um Fachfragen rechtlich aufzuarbeiten und zu lösen. Frau Hager-Liendlbauer ist außerdem Prüferin bei den Standesbeamtenprüfungen am Amt der Oö. Landesregierung in Linz und bildet in den Kursen angehende Standesbeamte im Schwerpunkt „Kindschaftsrecht“ aus. Sie hat in ihren **fast 20 Dienstjahren** viele Paare an ihrem „schönsten Tag“ begleitet und dazu wurde in diesem Jahr auch eine **Broschüre für Paare** erstellt, damit diese einen „Wegweiser“ bei der **Hochzeitsplanung** haben.

Den erfreulichen Geburtenanstieg im Jahr 2016 von mehr als 30 Prozent hat sie gemeinsam mit Ihrer Kollegin Frau Peham sehr gut bewältigt.

„Als Bürgermeister und Chef der Stadtverwaltung sowie des gesamten Personals möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen meinen Mitarbeitern zu bedanken. Sie alle leisten wirklich

Hervorragendes und sind bestens motiviert. Gerade im heurigen Jubiläumsjahr wurde von ihnen viel abverlangt. In den letzten Jahren sind die Anforderungen und die Erwartungen an die Verwaltung deutlich gestiegen. Im Stadt- und Gemeinderat erwarten alle, mit Recht, dass die politischen Vorgaben sachgerecht und zügig verwirklicht werden. Und die Bürgerinnen und Bürger erwarten, ebenfalls zu Recht, dass ihre Anliegen und Wünsche rasch, kompetent und bürgerfreundlich bearbeitet werden. Wir alle wollen eine bestens funktionierende Stadtverwaltung. Und das leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“, bedankt sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer.



WASSERZÄHLER

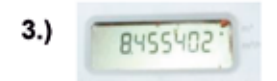
Die Ablesung der Zählerstände der Wasserzähler wurde lange Zeit selber durch die Hausbesitzer etc. vorgenommen und musste anschließend auf aufwändige Art und Weise zur Verrechnung händisch ins EDV-System eingegeben werden. Da ohnehin die Wasserzähler zirka alle fünf Jahre zur Eichung getauscht werden müssen, erfolgt seit dem Jahr 2012 nach und nach die Umstellung auf sogenannte „Ultraschall-

wasserzähler“, welche bis Herbst 2017 abgeschlossen sein wird. Jeder dieser Wasserzähler ist mit einem Funkmodul ausgestattet. Zur Datenablesung fahren unsere Mitarbeiter des Wasserwerkes durch die einzelnen Straßenzüge, mittels Pocket-PC können die Daten abgerufen und direkt in unser EDV-System zur Verrechnung eingearbeitet werden.

Es wird angeraten, regelmäßig den Wasserzähler zu kontrollieren, um einen eventuellen Mehrverbrauch schneller zu bemerken (z. B. Monatskontrolle).

Dazu hier eine kurze Anleitung zur Ablesung der Zählerstände von den neuen Ultraschallwasserzählern:

1. Deckel vom Wasserzähler öffnen
2. Anschließend jeweils mit einem Finger über Lichtschranken streifen
 - a. Anzeige Display: derzeitiger Zählerstand (mind. 4-stellig)
3. Erneut mit einem Finger über Lichtschranken streifen
 - a. Anzeige Display: derzeitiger Zählerstand (7-stellig)
4. Erneut mit einem Finger über Lichtschranken streifen
 - a. Anzeige Display: Momentanverbrauch



Alle weiteren Parameter sind für die Verbraucher unwesentlich.

Sollte der Lichtschranken nicht reagieren, da es im Raum relativ hell ist, leuchten Sie mit einem Lichtstrahl (Taschenlampe, Handy, Feuerzeug) vorsichtig über den Lichtschranken.

GROSSER ERFOLG FÜR DIE SCHÜLERINNEN DES GYMNASIUMS SCHÄRDING



Foto: Beteiligte Schüler, Professoren und Dir. Mag. Brigitte Reisinger

Bis in den Galeriegarten stauten sich die Besucher bei der Benefizausstellung in der Alfred Kubin Galerie am **Samstag, den 26. November 2016**. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Schärding hatten ihre künstlerischen Werke in den Dienst der guten Sache gestellt. Dir. Brigitte Reisinger begrüßte nicht nur eine große Zahl von

Gästen, sondern auch alle beteiligten Kunst- und Werkprofessoren sowie Mag. Gerda Breuer, die mit dem Chor der 2M Klasse weihnachtliche Lieder präsentierte. Galerieleiter Prof. Peter Beham, der die Räumlichkeiten und den Veranstaltungsrahmen zur Verfügung gestellt hatte, begrüßte Bürgermeister Ing. Franz Angerer aus Schärding sowie Bürgermeister Stadler aus Wernstein und den Eggerdinger Bürgermeister LAbg. Hans Hingsamer, der im Auftrag des Landehauptmannes die Ausstellung eröffnete. Schon das zweite Mal arbeiteten die Kubin Galerie und das Gymnasium Schärding zusammen, eine beachtenswerte und gelungene Veranstaltung, deren Reinerlös einem karitativen Zweck zur Verfügung gestellt wird. Die Stadt Schärding und das Gymnasium können mit dem erzielten Erfolg vollauf zufrieden sein.

SCHÄRDING BELOHNT DENKMALPFLEGER

Franz-Engl-Preis an die evangelische Kirche am Stein



Nach **OSTR. Prof. Franz Engl** wurde jener Preis benannt, der auf Initiative des Verschönerungsvereines „Unser Schärching“ bereits das fünfte Mal für vorbildliche Renovierung historisch bedeutender Altstadt Häuser in Schärching verliehen wird. Zum ehrenden Andenken an den Ehrenbürger der Stadt, der sich durch vier Jahrzehnte mit Begeisterung und Wissen für die Verbesserung, Pflege und Erhaltung des Stadtbildes eingesetzt hat und 1995 verstorben ist, wurde der Preis am **Montag, 17. Oktober 2016** im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus an die Evangelische Pfarrgemeinde Schärching für die nach und nach durchgeführte bauliche Außenrenovierung der Kirche am Stein übergeben.

Bisherige Vergaben des Franz-Engl-Preises:

- Dieter Pachmann, Kirchengasse 11
- Weißgerberhaus des Kurhauses, Kurhausstraße 3
- Haus Uniconsult, Innbruckstraße 9
- Restaurant Oxzenhof, Ludwig-Pflegel-Straße 23 gemeinsam mit Hotel Biedermeierhof, Passauer Straße 8

Prof. Franz Engl:

Er wurde 1914 in Ebensee geboren, nach sechs Jahren **Wehrdienst Studium** in Wien und Innsbruck, Lehrfächer Deutsch und Geschichte, dann auch Kunstgeschichte. 1948 begann er seine Tätigkeit am **Bundesgymnasium Schärching**, das er zuletzt als **Direktor** leitete. Schon 1956 übernahm er die **Leitung des Heimathauses**, welches er zu einem kostbaren Schmuckstück der Stadt ausgestaltete. 1956 wurde er **Obmann des Stadtvereines**; diese Funktion übte er überaus erfolgreich bis zu seinem Tode aus. 20 Jahre lang war er als Gemeinderat tätig, sechs Jahre auch als Obmann des Fremdenverkehrs-

verbandes. „Auch die nächsten Generationen sollen noch eine Brücke zur Vergangenheit und ihrer Herkunft schlagen können und anschaulich vor Augen haben, wie die Schärdingerinnen und Schärdinger in früheren Zeiten gelebt haben“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer über das Engagement der Evangelischen Pfarrgemeinde und überreichte das Ehrendiplom und den Geldpreis **in Anwesenheit von Frau Mag. Ulrike Engl** (Tochter von OSTR. Prof. Franz Engl) und von Vertretern des Stadt- und des Verschönerungsvereines an die Kuratorin Mag. pharm. Michaela Staska. Prof. Rudolf Leßky als Obmann des Verschönerungsvereines hob ebenfalls die Wichtigkeit des Preises hervor. Der Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden ist eben eine besondere Aufgabe. Denkmalschutz dient dazu, den noch erhaltenen Bestand an kulturellen, architekturgeschichtlichen oder industriegeschichtlichen Gütern zu sichern, ihn also zu pflegen und, wenn nötig, zu restaurieren. Der Preis soll nicht nur eine symbolische Belohnung für besondere Aktivitäten im Denkmalschutzbereich der Inneren Stadt sein, sondern gleichsam Anregung und Ansporn für weitere Maßnahmen. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Ensemble der Stadtkapelle Schärching.

verbandes. Seine herausragenden Eigenschaften waren sein Fachwissen, seine Begeisterung, sein Idealismus und seine Ausstrahlung – und Überzeugungskraft. Sein Wirken wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt:

- Österr. Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft
- Silbernes Ehrenzeichen des Landes Oö.
- Medaille für Verdienste um den Denkmalschutz und
- Ehrenbürger der Stadt.

KATASTROPHENSCHUTZLAGER IST FIX – IM FRÜHJAHR WIRD GEBAUT!

Hochwasser kennt keine Grenzen!

Das KAT-Lager wird in Friedhofsnähe errichtet. So nahe wie möglich am Fluss und so zentral wie es nur geht, aber trotzdem fast hochwassersicher.

Um für **Naturkatastrophen – speziell Hochwässer und Starkregenereignisse** – besser gerüstet zu sein, tüfteln die vier Gemeinden Brunnenthal, St. Florian am Inn, Neuhaus am Inn und Schärching bereits seit einiger Zeit an einem gemeinsamen und grenzüberschreitenden Katastrophenschutzlager. In dem durch EU, Bund, Land und Gemeinden finanzierten Projekt geht es in erster Linie um eine Lagerstätte für gefüllte Sandsäcke. Weiters sollen im Ernstfall dort auch für alle Gemeinden zentral weitere Säcke gefüllt werden. Bis die Befüllung läuft, kann die Zeit mit den fertigen Sandsäcken überbrückt werden. Für die Manipulationsarbeiten wird im Lager auch ein geländegängiger Stapler zur Verfügung stehen. Derzeit laufen die Detailplanungs- und Ausschreibungsarbeiten. „Die Finanzierung des KAT-Lagers ist gesichert und ich gehe davon aus, dass im 1. Quartal 2017 mit den

Bauarbeiten begonnen wird. Wir haben lang, hart und sehr intensiv mit Land, Bund und EU verhandelt und ich meine, das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: Die Gesamtkosten liegen bei 1,4 Mio Euro. Die Stadt Schärching zahlt 110.000,00 Euro; die anderen drei Gemeinden bezahlen je 7.200,00 Euro. Den Rest übernehmen Land Oö, Bund und EU. Es gibt dahinter einen Schlüssel nach Nutzfläche, welcher von uns ausgearbeitet wurde“ freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer bereits auf das Kooperationsprojekt.

Ab Sommer 2017 wird dann dieses neue Zentrum für schnellere Hilfe bei der Bevölkerung sorgen. Parallel dazu ist im EU-Projekt (Interreg) auch ein gemeinsamer Alarmplan für die Aktivierung des Lagers vorgesehen. Die Stadt Schärching wird in diesem Gebäude auch die Elemente des mobilen Hochwasserschutzes lagern.



Foto: Vertreter der vier Gemeinden

MALWETTBEWERB ABGESCHLOSSEN

Der bereits im Winter ausgeschriebene Malwettbewerb „700 Jahre Stadt Schärding“ wurde nun mit der Prämierung der Siegerbilder abgeschlossen. Jeweils zwei Kinder in jeder der drei Kategorien wurden von der Jury ausgewählt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierte Bürgermeister Ing. Franz Angerer den Künstlerinnen und Künstlern. Alle eingesendeten Werke - darunter natürlich auch die Siegerbilder - waren noch bis einschließlich **Freitag, 07. Oktober** im Rathausfoyer (zu den Öffnungszeiten) ausgestellt und konnten bestaunt werden. Im Anschluss an die

Ausstellung erhielt jedes Kind seine Zeichnung per Post zugesandt.



JUBILÄUM: RENATE KÖNIG-SCHALINSKI-AUSSTELLUNG IN SCHÄRDING



Der Raum im Schäringer Granitmuseum, welcher der **Passauer Künstlerin Renate König-Schalinski** gewidmet ist, ist nun mittlerweile seit 10 Jahren täglich im Sommer zugänglich. Viele Exponate der leider im Jahr 2011 verstorbenen Künstlerin, die weit über die Grenzen hinaus bekannt ist, sind dort bei

freiem Eintritt zu besichtigen. Bei ihren Bronze-, Metall- und Steinplastiken steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Das Granitmuseum ist täglich (heuer war dieses bis 31. Oktober zugänglich) von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Bürgermeister Ing. Franz Angerer besuchte anlässlich des Jubiläums den „König-Schalinski-Raum“ mit Kulturstadtrat Mag. Christoph Danner und der ehemaligen Kulturstadträtin Elisabeth Holzer und traf sich dort mit Friedl Schalinski, der sich sehr um die Hochhaltung der Kunst und die Präsentation der Werke seiner verstorbenen Frau kümmert. „Es freut uns nach wie vor, dass wir die Exponate hier in Schärding den vielen Besuchern zeigen können“, freute sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer beim Besuch.

BESUCH AUS DEM ALL

Besuch aus dem All konnte am **5. Oktober 2016** die Stadt Schärding begrüßen. Anlässlich einer Konferenz in Österreich machten die beiden **Kosmonauten Anton Shkaplerov und Valeri Tokarev** auch in der Barockstadt Schärding Station. Im Gymnasium stellten sie sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss besichtigten sie die Stadt und nahmen an einem Bürgermeisterempfang teil. „Das Treffen war für die Schule, aber natürlich auch für mich eine sehr tolle Erfahrung. Mit den Dolmetschern funktionierte auch die

Kommunikation sehr gut“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer nach dem Besuch.



Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer, die beiden Kosmonauten, Dir. Mag. Brigitte Reisinger (BG/BRG/BORG Schärding)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KULTURVEREINES SCHÄRDING

Erfolgreiche Bilanz des scheidenden Obmannes DI Wolfgang Peherstorfer

Im Rathaussaal, der von Franz von Zülow 1948 aufwändig ausgestaltet wurde, fand am **21. November** wieder die **Jahreshauptversammlung des Kulturvereines** statt; diesmal mit Neuwahl. Nach 15 sehr erfolgreichen Jahren legte Obmann **DI Wolfgang Peherstorfer** sein Amt als Obmann zurück, mit ihm hörte auch der Kassier Wolfgang Öttl auf. Unter der Obmannschaft von DI Wolfgang Peherstorfer wurden ca. 250 Veranstaltungen, vorwiegend im Kubinsaal abgehalten; großartige Sommeropern, Auftritte von bekannten Größen (Marianne Mendt u.a.) und weniger bekannten, aber vom Publikum gerne angenommenen Künstlern waren dabei; viele Dichterlesungen und Vernissagen in der Schlossgalerie kommen noch dazu; jedenfalls eine großartige Bilanz. Bürger-

meister Ing. Franz Angerer dankte dem scheidenden Obmann und seinem Team für seine überaus erfolgreiche Arbeit und verwies darauf, dass Schärding eine Kulturstadt ist. Einstimmig wurde **Franz Schmid** zum neuen Obmann gewählt. **Mag. Mario Puhane** wurde zum Stellvertreter, **Joschi Hofer** zum Kassier (Stellvertreter Alois Radkowitsch), **Irena Panzer** zur Schriftführerin (Stellvertreterin Maria Grill), **Erwin Itzinger** und **Lutz Weinzing** zum Rechnungsprüfer gewählt. Der neue Obmann freute sich, ein neues und vor allem junges Team präsentieren zu können, um die Arbeit des Kulturvereines Schärding so erfolgreich wie bisher fortsetzen zu können. Wichtig ist ihm die Qualität des Programms. Klar ist auch, dass es nach dem Jubeljahr 700-Jahre Stadt Schärding wieder „Normalbetrieb“ geben wird.

Neuwahlen des Vorstandes

Obmann: Franz Schmid
Obmannstellvertreter: Mag. Mario Puhane

Schriftführerin: Irena Panzer
Schriftführerstellvertreterin: Maria Grill

Kassier: Joschi Hofer
Kassierstellvertreter: Alois Radkowitsch

Rechnungsprüfer: Erwin Itzinger
Rechnungsprüfer: Lutz Weinzing



Foto: Obmann Franz Schmid, Obmann-Stellvertreter Mag. Mario Puhane, Obmann a. D. Wolfgang Peherstorfer, Bürgermeister Ing. Franz Angerer

HAK SUMMERSCHOOL – VERNETZUNG VON SCHULE UND WIRTSCHAFT

An den Handelsakademien Oberösterreichs fand am **18. November 2016** der **Tag der Wirtschaft** statt. Ziel dieser Veranstaltung war, die Vernetzung von Schule und Wirtschaft im Rahmen der sehr praxisorientierten Ausbildung an einer Handelsakademie zu unterstreichen. An der Handelsakademie Schärding stand an diesem Tag die HAK Summerschool im Zentrum.

Die **HAK Summerschool**, organisiert von der **Handelsakademie Schärding** und dem Technologie- und Gründerzentrum Braunau – Schärding, ist seit 2012 Bestandteil der Ausbildung an dieser Schule. fünf Firmen in fünf Tagen kennen zu lernen und einige Einblicke in deren Arbeitsplätze zu erhalten, ist eine super Gelegenheit, um sich ein Bild der Arbeitswelt zu machen. fünf Schülerinnen der 4. Klasse HAK Schärding (mittlerweile in der 5. Klasse) haben diese Chance genutzt und sich im Dezember letzten Jahres für die HAK Summerschool qualifiziert. **Eine Woche praxisorientierten Unterricht bei den Firmen und vier Wochen Praktikum bei einer Firma** haben die Schüler nun abgeschlossen. Bürgermeister Ing. Franz Angerer sowie die Firmenvertreter und das TGZ Schärding gratulierten den Schülerinnen und Schülern zu ihrem Erfolg und überreichten ihnen ihr Summerschool-Zeugnis bei dieser Abschlussveranstaltung.

Durch die HAK Summerschool knüpfen Schüler Kontakte in die Arbeitswelt und sammeln neue Erfahrungen. Die Unternehmen ermöglichen den Jugendlichen, sich ein Bild der Jobmöglichkeiten nach der Matura zu machen und verschiedene Bereiche im vierwöchigen Praktikum genauer kennen zu lernen.

Die ehemaligen Summerschool Schüler empfehlen die HAK Summerschool auf jeden Fall weiter. Die Schüler investierten gerne ihre Zeit für solche Projekte und besonders positiv bewerten die Schüler die Praxisnähe beim Unterricht und den umfassenden Einblick ins Berufsleben.

Unterstützt wurde die HAK-Summerschool 2016 von der Firma Austria Radreisen, Raiffeisenbank Region Schärding, Sparkasse OÖ (Filiale Schärding), dem Krankenhaus Schärding und der Firma Uniconsult.

Mit vielen praktischen Übungen wie Bewerbungstraining, Konkurrenzanalyse, Bankbetriebswirtschaft uvm. werden die Schüler auf die Zeit nach der Schule vorbereitet. Auch für die Firmen ist es jedes Jahr eine gute Gelegenheit, sich vor potenziell zukünftigen Mitarbeitern zu präsentieren und in diesem Zusammenhang auch gleichzeitig Schüler aus der Region kennen zu lernen.



Foto: Teilnehmende Schülerinnen und Schüler: Patricia Antesberger aus Wernstein, Natalia Bachmayer aus St. Florian am Inn, Jennifer Danninger aus Taufkirchen an der Pram, Michaela Maier aus Brunnenthal, und Verena Mayr aus Münzkirchen

ÄLTESTE SCHÄRDINGERIN FEIERTE GEBURTSTAG



Anna Armstark, die derzeit älteste Schäringerin, feierte kürzlich ihren **99. Geburtstag**. Das



Schäringer Stadtoberhaupt, Ing. Franz Angerer, ließ es sich natürlich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Bei dieser Gelegenheit plauderte und scherzte der Schäringer Bürgermeister auch mit anderen Bewohnern des Bezirksalten- und Pflegeheims Schärding und verbrachte einen netten Nachmittag im Kreise der älteren Schäringer.

200. GEBURTSTAG VON ORTSCHRONIST LAMPRECHT

Kaum ein anderer Name ist so sehr mit der Schäringer Stadtgeschichte verbunden wie **Johann Evangelist Lamprecht** (1816-1895): Weltpriester, Kartograph, Zeichner und Chronist für Stadt-, Bezirks- und Landesgeschichte. Am 28. Dezember 1816, also genau vor 200 Jahren, erblickte er im Haus Passauer Straße 17 als Sohn von Juliana und Michael Lamprecht das Licht der Welt. Nach der Volksschule in Schärding besuchte er das Stiftsgymnasium Kremsmünster. Anschließend folgte der Besuch des Linzer Priesterseminars und 1841 wurde er zum Priester geweiht. Nachdem er früh an Schwerhörigkeit erkrankte, wurde er an verschiedenen Orten, wie in Sigharting oder in Aistersheim hauptsächlich als Aushilfspriester mit wechselnden Funktionen, zuletzt ab 1888 als Benefiziat in Maria Bründl bei Raab, eingesetzt. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Schäringer Friedhof, nachdem er am 18. August 1895 in Maria Bründl nach schwerer Krankheit verstorben war. Noch heute erinnern eine Erinnerungstafel an seinem Geburtshaus und das Ehrengrab der Familie Lamprecht auf dem Schäringer Friedhof an diesen bedeutenden Geistlichen und Ehrenbürger unserer Stadt. Lamprecht wurde schon in jungen Jahren als Zeichner und Kartograf ausgebildet, verfasste eine stattliche Reihe von Orts- und Pfarrgeschichten, unter anderem von Schärding (1860/1887). Die besondere Bedeutung Lamprechts wird dadurch ersichtlich, „dass er

in vielen Orten der Erste war, der eine umfassende **Chronik** verfasste. Seine Arbeiten bilden bis zum heutigen Tag die Grundlage vieler Heimat-bücher des Innviertels.“

Im **Jubiläumsjahr 2016** hatte das Heimathaus in einer **Sonderausstellung** zu Recht auf diesen bedeutenden Mann der Schäringer Geschichte hingewiesen. Alle Ortsforscher greifen ständig mit Erfolg und Dankbarkeit auf seine Pionierarbeiten zurück.



TAG DER OFFENEN TÜR IM STADTARCHIV

Anlässlich des Jubiläums „700 Jahre Stadtrecht für Schärding“ wurde das Stadtarchiv im **Kulturgebäude** am **25. September 2016** geöffnet. Getreu dem Motto „Ein Archiv für die Stadt sowie Bürgerinnen und Bürger von Schärding“ standen den Besucherinnen und Besuchern die gesamten Unterlagen, Urkunden und Materialien zur Verfügung. Alle Schärddinger Urkunden oder das älteste gedruckte Buch aus dem Jahr 1531 von keinem Geringeren als Johannes Eck, katholischer Theologe und Gegenspieler Martin Luthers, standen bereit. Auch die älteste Schärddinger Handschrift, das Besitzverzeichnis des Heiliggeistspitals von 1609, wurde gesucht und bestaunt. Erwartungsgemäß waren die beiden Standardbücher für Familienforscher, nämlich das Bürgerbuch und das Häuserbuch, Hauptzielobjekte der Anfragen. Ebenso wurden die Bücher über die Schärddinger Geschichte und manche alte Handschriften von Neuem persönlich entdeckt. Jung und Alt konnten sich so ein

lebendiges Bild der Vergangenheit machen oder individuell in die eigene Geschichte eintauchen. Der ehrenamtliche Stadtarchivar, Herr Mag. Mario Puhane, möchte damit im Jubiläumsjahr den Schärddingern ihre Geschichte näher bringen, allen Geschichtsfreunden oder Haus- sowie Familienforschern den Weg ins Archiv bewusst öffnen und auch im nächsten Jahr am „Tag des offenen Denkmals“ die Tür zum Archiv allen Interessierten öffnen.



VERSTÄRKUNG FÜR DEN STADTVEREIN SCHÄRDING



Nachdem in der ersten Jahreshälfte Helmut Oblinger altersbedingt und Mathias Herrmann aus persönlichen Gründen ausgeschieden waren, konnten zwei neue, jüngere Mitglieder aus alteingesessenen Schärddinger Familien gewonnen und einstimmig in den Stadtverein aufgenommen werden: **Regina Hasibeder**

und **Otto Weyland jun.** Der Stadtverein Schärding ist der erste Partner der Bauabteilung und der Stadtgemeinde in Fragen des Denkmalschutzes und der Stadtbildpflege für die Schärddinger Altstadt und die nähere Umgebung. Der Verein ist damit enger und amtlicher Kooperationspartner des Bundesdenkmalamtes. Alle Vereinsmitglieder beraten und unterstützen die Schärddingerinnen und Schärddinger gerne bei allen Fragen des Denkmalschutzes und des Stadtbildes.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://stadtverein-schaerding.jimdo.com>.

SILVESTER 2016/2017

Aus gegebenem bzw. letztjährigen Anlass, möchten wir darauf hinweisen, dass für die Beseitigung von Silvesterraketen und anderen pyrotechnischen Gegenständen die

Verursacher selbst verantwortlich sind. Wir bitten die Schärddinger Bürger um ein **sauberes Stadtbild am 1. Jänner 2017**.

BAUMKATASTER



Die Stadtgemeinde Schärding hat einen Baumkataster zur Erfassung, Kontrolle und Festlegung der Pflegemaßnahmen der Bäume im Stadtgebiet in Auftrag gegeben. Dies ist eine sinnvolle Maßnahme, sollen doch die Sicherungserfordernisse der Menschen und ein nachhaltiger Umgang mit zum Teil über Jahrzehnte gewachsenen

Bäumen in Einklang gebracht werden. Über 300 Bäume wurden im Baumkataster erfasst und eingehend kontrolliert. Aus den Ergebnissen der Begutachtung wurde bei 88 Bäumen ein Pflegekonzept erstellt. Der Maschinenring Andorf-Pramtal sorgt somit seit dem heurigen Frühling mit umfassenden Baumpflegemaßnahmen für einen sicheren Baumbestand im Stadtgebiet Schärding. Durch fachgerechte Pflegemaßnahmen, wie z. B. die Entfernung toter oder durrer Äste, bleibt der Baumbestand gesund. Die Bedeutung der Baumpflege ist in den letzten Jahren durch die Anforderungen seitens der Verkehrssicherheit enorm gestiegen.

Gesetzesauszug: Jeder Baumbesitzer, ob Gemeinde, Firma oder Privatmann, ist für Stand- und Verkehrssicherheit der Bäume verantwortlich. Er haftet dafür, wenn ein Schadensfall die Folge des mangelhaften Zustandes des Baumes ist.

Ausnahme: Er kann beweisen, dass alle zur Abwendung der Gefahr erforderliche Sorgfalt angewendet wurde (§ 1319 ABGB).

WELTLADEN PRÄSENTIERT SICH IM RATHAUS!

Im Rahmen der „fair-trade-Woche“ hat der Weltladen Schärding am **Mittwoch, 9. November** im Schärddinger Rathaus fair gehandelte Produkte präsentiert.

Natürlich besuchte auch Bürgermeister Ing. Franz Angerer mit der zuständigen Stadträtin Margareta Stockenhuber den Stand und kaufte fleißig ein. „Die Stadt Schärding ist „fair-trade-Gemeinde“ und legt großen Wert auf dieses Thema. So gibt es zum Beispiel im Kaffeeautomaten des Stadtamtes auch „fair-

trade-Kaffee“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.



OÖ. JUGENDRAT

Am **07. November 2016** fand der erste **OÖ. Jugendrat** im Gemeindeamt Rainbach im Innkreis statt, welcher von der Leader Region Sauwald Pramtal organisiert wurde. Die Gemeinde **Schärding** war mit den Jugendlichen Marlene Eder, Herwig Straif und Michael Bruneder vor Ort vertreten. An diesem Nachmittag wurde über zwei für die Jugendlichen wichtige Themen diskutiert und nach Lösungen und einer möglichen Umsetzung gesucht. Als Abschluss trugen die Jugendlichen die Anliegen des Jugend-

rates vor zahlreichen Bürgermeistern, Amtsleitern sowie zuständigen Gremien und Gemeindebediensteten mit Begeisterung vor. Insgesamt fanden im November vier Jugendräte in der gesamten Region statt. Wir laden Sie hiermit herzlich zu der **Abschlussveranstaltung am 10. März 2017 im Kubinsaal Schärding** ein. An diesem Abend werden alle vier Jugendräte zusammenkommen und ihre Projekte öffentlich vorstellen und gemeinsam an einer erfolgreichen Umsetzung arbeiten.

TRINKWASSERINFORMATION

gemäß Trinkwasser-Informationsverordnung BGBl. 352/1999

Die Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. das Lebensmittelbuch Codex Kapitel B1 verpflichten die Betreiber von Wasserversorgungsanlagen regelmäßig die Wasserproben aller Entnahmestellen durch eine Untersuchungsanstalt prüfen zu lassen.

AUSZUG AUS DEM PRÜFBERICHT

vom Juni 2016

Analysenparameter	Messwert Altstadtbereich	Messwert Krankenhaus	Zulässige Höchstkonzentration
Temperatur	16,1 °C	16,1 °C	25 °C
Elektrische Leitfähigkeit	381 µS/cm	376 µS/cm	2500 µS/cm
Nitrat (NO ₃)	< 1 mg/l	< 1 mg/l	50 mg/l
Nitrit (NO ₂)	< 0,02 mg/l	< 0,02 mg/l	0,1 mg/l
Gesamthärte	12,7° dH	12,4° dH	-
Eisen (Fe)	0,031 mg/l	0,035 mg/l	0,2 mg/l
Mangan (Mn)	< 0,005 mg/l	< 0,005 mg/l	0,05 mg/l
Koloniebildende Einheit bei 22 °C	0 KBE/ml	8 KBE/ml	100 KBE/ml
Koloniebildende Einheit bei 37 °C	0 KBE/ml	14 KBE/ml	20 KBE/ml
Coliforme Keime	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachweisbar
Escherichia coli	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachweisbar
Enterokokken	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachweisbar

Die Beurteilung des gegenständlichen Wassers bezieht sich ausschließlich auf die untersuchten Parameter. Wie den ermittelten Messwerten zu entnehmen ist, ist das untersuchte Wasser gemäß dem Österreichischen Lebensmittelgesetz als **GENUSSSTAUGLICH** zu beurteilen. In die Wasseruntersuchungsbefunde kann jederzeit beim Stadtamt Schärding, Bauabteilung (3. Stock) eingesehen werden, diese sind auch auf unserer Homepage unter www.schaerding.ooe.gv.at / Bürgerservice & Politik / Verordnung und Infos / Trinkwasserprüfberichte zu finden.

„ÖLI“-GEBURTSTAG

Der „Öli“, unser Mehrwegsammeleimer für

Speiseöl und -fett, hatte am **Freitag, den 25. November 2016** seinen **15. Geburtstag**. Als Geschenk für alle, die zu seiner Party in das ASZ kamen, gab's passend zum Faschingsbeginn Krapfen und Pofesen. Seit 25 Jahren sorgt der BAV gemeinsam mit den Gemeinden für eine ausgezeichnet funktionierende kommunale Abfallwirtschaft im Bezirk Schärding.



Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer und BAV-Vorsitzenden Roland Wohlmuth mit Kunden und Krapfenbäckern.

OBJEKT „BETREUBARES WOHNEN“

In Schärding steht derzeit eine Wohneinheit des Objekts „Betreubares Wohnen“ in der Herbert-Wöhl-Straße 5, Top 1 zur Nachbesetzung frei. Diese Wohnung hat eine Nutzfläche von ca. 58 m² und liegt im Erdgeschoß. Sie ist behindertengerecht und mit einem Balkon ausgestattet. Die monatliche Gesamtbelastung beträgt 482,61 Euro inkl. des Betreuungszuschlages und der Rufhilfe des Roten Kreuzes.

Zielgruppen für „Betreubares Wohnen“ sind:

- Ältere Menschen (über 70-Jährige)
- Menschen mit leichtem bis mittlerem Pflegebedarf (Pflegegeldbezug, Rollstuhlfahrer)
- Über 60-Jährige mit schlechter Wohnsituation (kein Lift, schlechte Heizung, entlegene Lage)
- Ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung, die über Empfehlung der Mobilen Dienste aufgrund einer besonderen sozialen Situation vorgeschlagen werden.

Bei Interesse an dieser freien Wohnung wenden Sie sich bitte an das Stadtamt Schärding, Frau Melitta Zeilberger, Tel. Nr. 07712-3154-121.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR ENERGIEEINSPARUNGEN

Jedes Mal, wenn Sie eine Maßnahme zur Verbesserung der Energieeffizienz umsetzen, besteht die Möglichkeit via **ENERGIEFÖRDERSERVICE** eine Förderung von Energielieferanten zu erhalten. Durch das Bundes-Energieeffizienzgesetz

sind Energielieferanten in Österreich verpflichtet, Energieeinsparungen bei Haushalten und Betrieben finanziell zu unterstützen

Nähere Informationen und Details erhalten Sie auf der Homepage www.energie-foerderservice.at sowie unter der Hotline 07744/20 40 204 oder per E-Mail office@energie-foerderservice.at.

ALLES IN IHRER HAND – „ABFALL OÖ.“

App bietet ein neues „Abfall-Rundum-Service“



Phänomenal funktional!

Mit der Erinnerungsfunktion können Sie selbst entscheiden, wann, an welche und wie Sie an Abfuhrtermine erinnert werden möchten.

Das Abfall-ABC verschafft schnelle und konkrete Abhilfe, wenn Sie wissen wollen, wie man z.B. Kaffeefilter richtig entsorgt.

Ein kostenloser Service der OÖ. Umweltprofis!

Der Menüpunkt „Sammelstellen“ bietet Ihnen eine Übersicht über Sammelstellen und Öffnungszeiten sowie eine Karte mit ReVital-Partnern. Dabei leitet Sie die Navigationsfunktion gleich direkt zum gewünschten ASZ.

CHRISTBAUMABHOLUNG

Am Montag, dem 9. Jänner 2017, werden von unseren Bauhofmitarbeitern die Christbäume in allen Straßenzügen abgeholt. Sie werden daher ersucht, Ihre Christbäume, von denen sämtlicher Schmuck entfernt wurde, am Straßenrand zu sammeln. Sie

können Ihren Christbaum auch **ab diesem Termin** täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr **im Bauhof abgeben**. Hierfür wird ein Container bereitgestellt. Wir ersuchen Sie, keinen anderen Müll dort zu entsorgen!



FREI LEBEN OHNE GEWALT

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ wurde auch in Schärding mit der gehissten Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ ein Zeichen gesetzt.



Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ist eine internationale Kampagne, die weltweit jedes Jahr vom 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, stattfindet. Durch

Fototext: Ursula Walli, Frauenhaus Innviertel, und Bürgermeister Ing. Franz Angerer hissen die Anti-Gewalt-Fahne anlässlich des Internationalen Tages „Gegen Gewalt an Frauen“. (Foto: Stadtgemeinde)

diverse Projekte zu dieser Thematik soll die Öffentlichkeit für das Thema Gewalt an Frauen sensibilisiert und auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam gemacht werden. Gewalt an Frauen findet an 365 Tagen im Jahr statt. Überall auf dieser Welt werden Frauen misshandelt und gedemütigt. In Österreich wird laut Schätzungen jede fünfte Frau von einem nahen männlichen Angehörigen misshandelt oder bedroht. Für diese Frauen ist das eigene Zuhause ein Ort der Angst. Das Frauenhaus Innviertel bietet seit 1999 Frauen und deren Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind, Schutz und Unterstützung. Konflikte und Gewalt bringen Menschen an ihre Grenzen, schränken sie in ihrer Freiheit ein. Mit der Anti-Gewaltflagge „Frei leben ohne Gewalt“ möchte das Frauenhaus Innviertel auch in diesem Jahr ein Zeichen setzen und sich in aller Öffentlichkeit gegen Gewalt an Frauen aussprechen. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Ing. Franz Angerer wurde beim Schärddinger Kubinsaal die Fahne gehisst.

NEUES AUS DEM STADTKINDERGARTEN

Wir freuen uns, dass wir im Kindergartenjahr 2016/2017 wieder 120 Mädchen und Buben in unserer Bildungseinrichtung begleiten dürfen. 33 davon sind Schulanfängerinnen und -anfänger und 10 Kinder besuchen die Krabbelstube. Weiters führen wir eine

Integrationsgruppe, eine alterserweiterte Gruppe und 4 Regelgruppen.

Im Herbst wurde unser Team durch Nicole Reitingner, Gerti Holzapfel und Elisabeth Gaisböck erweitert.



Auch dieses Jahr absolviert wieder ein Zivildienstler seinen Dienst in unserem Haus. **Michael Bruneder** wurde mit Freude von den Kindern und dem Kindergartenpersonal aufgenommen, er ist bereits bestens in den Kindergartenalltag integriert und hat seinen Lehrgang zum Kindergartenhelfer für Zivildienstleistende absolviert.

Mit **7. November 2016** ist **Daniela Stöckl** aus der Karenz zurückgekommen.

Nach unserem ersten gemeinsamen Fest zum Martinstag freuen wir uns auf eine besinnliche Zeit im Advent.

ZURÜCKSCHNEIDEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN ÜBER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN



Leider müssen wir vermehrt feststellen, dass **Bäume, Sträucher, Hecken und dgl.** so weit auf die angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen ragen, dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt ist. Der für die gefahrlose Benützung notwendige Luftraum sowie die Sichtverhältnisse werden dadurch eingeschränkt, es können für Verkehrsteilnehmer unnötige Gefahrensituationen entstehen und Körperverletzungen und Beschädigungen von Kraftfahrzeugen nicht ausgeschlossen werden.

Demzufolge ist teilweise eine ordentliche Säuberung und Müllentsorgung nur erschwert möglich, da Schäden an der Kehrmaschine bzw. an den Fahrzeugen der Müllentsorgungsunternehmen entstehen könnten. Wir ersuchen daher alle Grundeigentümer, umgehend Ihren **gesetzlichen Verpflichtungen** gemäß § 91 der Straßenverkehrsordnung 1960 nachzukommen und bei Ihren Liegenschaften den Bewuchs zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzuschneiden.

VON HAUS AUS SICHER



Oberösterreich ist eines der sichersten Bundesländer Österreichs. Mit der Kampagne „**Von Haus aus sicher!**“ setzt die Polizei verstärkt auf Prävention und enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern. Gerade mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch wieder die Einbrüche. Einbrecher schlagen in der Regel von November bis Jänner insbesondere in der Dämmerungszeit zwischen 17.00 Uhr und 21.00 Uhr öfter zu als in den anderen Monaten. Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil

die Fenster und Türen gut gesichert sind. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen. Gelingt es ihnen in die Wohnung einzudringen, haben sie es auf **schnell verwertbares Gut abgesehen**. Daher ist es ratsam, Schmuck, Bargeld und wertvolle Gegenstände in einem Safe oder am besten keine höheren Bargeldbeträge zuhause zu verwahren. Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrauensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial von der Tür entfernt, leistet wertvolle Dienste. Niemand soll sich scheuen, die nächste Polizeidienststelle zu jeder Tages- und Nachtzeit zu kontaktieren oder im **Notfall 133** zu wählen. Polizistinnen und Polizisten informieren bei Vorträgen. Zusätzlich werden Informationsfolder mit den wichtigsten Tipps gegen Einbruch verteilt.

Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren. Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren.
- Installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt: Bezirkspolizeikommando Schärdding – Kriminalprävention
Tel. Nr.: 059133 4270 301

Lichtspiele Schärding | Neuhaus
2016 | 2017

